

Fach	Geschichtswissenschaft
Abschlussgrad	Magister Artium
Hochschule	Justus-Liebig-Universität Gießen
Datum der Akkreditierung	18.05.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Dr. des. Thomas Kailer Tel.: 0641 - 99 28004 E-Mail: thomas.kailer@dekanat.fb04.uni-giessen.de
Auflagen	Es wurden keine Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang „Geschichtswissenschaft“ soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihre geschichtswissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlich und anwendungsorientiert auszubauen und zu vertiefen. Von der Alten bis zur Neuesten Geschichte deckt das Lehrangebot alle historischen Epochen ab, von denen jede als Schwerpunkt gewählt werden kann. Regionale Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Landesgeschichte, west- und osteuropäische Geschichte sowie im Bezug auf die Geschichte Nordamerikas, Afrikas und des Mittelmeerraumes, ein systematischer Schwerpunkt liegt in der Mediengeschichte. Das Studienprogramm soll eine breite geschichtswissenschaftliche Bildung und Ausbildung leisten, die zur sicheren und gezielten Anwendung verschiedener Forschungs- und Vermittlungsansätze auf unterschiedliche Epochen und Themen befähigt. Zugleich ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich.</p> <p>Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert und soll auf eine wissenschaftliche Laufbahn vorbereiten. Zugleich wird eine systematische Auseinandersetzung mit der Berufspraxis und Berufsperspektiven von Historiker/inne/n im Studium angestrebt.</p> <p>Für den Studiengang „Geschichtswissenschaft“ wird ein Bachelorabschluss in einem geschichtswissenschaftlich oder historisch orientierten Studiengang bzw. einem interdisziplinären Studiengang mit einem festgesetzten geschichtswissenschaftlichen Anteil vorausgesetzt. Zudem müssen Kenntnisse in Englisch und Latein nachgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es für bestimmte Module insbesondere im Bereich der osteuropäischen Geschichte spezifische</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Sprachvoraussetzungen.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Die Studierenden absolvieren jeweils ein Modul „Theorie und Methode“, zwei Epochenmodule, von denen sich ein Modul auf ältere Epochen, das andere auf die neuere und neueste Geschichte bezieht, zwei Themenmodule, die der systematischen bzw. regionalen Vertiefung dienen, und die zwei Projektmodule „Quellenarbeit und Berufspraxis“ und „Projektarbeit“. Bei den Epochen- und Themenmodulen bestehen Wahlmöglichkeiten. Hinzu kommen ein Referenzmodul aus einem benachbarten Fach sowie die Masterarbeit.

Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend formuliert und orientieren sich an den Zielen einer wissenschaftlichen Ausbildung. Insbesondere strebt der Studiengang eine breite geschichtswissenschaftliche Ausbildung an, indem die Studierenden eine sichere und gezielte Anwendung verschiedener Forschungs- und Vermittlungsansätze erlernen sollen. Damit wird die Befähigung zur eigenständigen fachwissenschaftlichen Arbeit erreicht. Der Studiengang leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden, unter anderem über die Schwerpunkte in Fachjournalistik, osteuropäischer und Mediengeschichte.

Das Curriculum ist stimmig und sinnvoll aufgebaut. Positiv hervorzuheben ist, dass das Curriculum den Studierenden genügend Freiräume zum selbstbestimmten Arbeiten lässt. Das Studienprogramm vermittelt nicht nur fachliches, sondern durch die Kombination mit einem Nebenfach sowie über das Referenzmodul auch fachübergreifendes Wissen. Dazu kommen methodische und kommunikative Kompetenzen.

Das Studienprogramm ist so konzipiert, dass es in der Regelstudienzeit studiert werden kann. Die Durchführung des Studiengangs ist durch die Ausstattung des Historischen Instituts gesichert.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Matthias Becher, Universität Bonn, Institut für
Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Gundel Mattenklott, Universität der Künste Berlin, Fachgebiet
Musisch-Ästhetische Erziehung

Prof. Dr. Siegfried Weichlein, Universität Fribourg, Departement für
historische Wissenschaften

Tobias Dahl, history today Büro für Geschichtsforschung, Köln (Vertreter
der Berufspraxis)

Henrike Böhm, Studentin Philosophie/Kunstgeschichte Universität
Leipzig (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30924